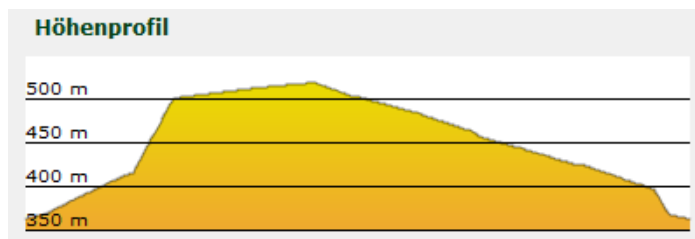


A5 - Rund um das Bönkhauser-Bachtal

Die Wanderung startet vom Wanderparkplatz „Klingelsiepen“ beim Gasthof Waldwinkel in Bönkhausen. Von dort folgen wir dem A5 entlang dem Bönkhausener Bach. Hinweis- und Erläuterungstafeln des Bergbauwanderweges informieren uns und nach kurzer Wegstrecke liegt links der gesicherte Eingang zu einem der Stollen. Schon auf den ersten Metern merkt man, dass die Wanderung uns durch ein ziemlich feuchtes Waldgebiet führt - moosbedeckter Boden, feuchte Niederungen und je nach Witterung aufsteigende Nebelschwaden begleiten uns. Wir gehen den A5 nach dem Anfangsstück in Uhrzeigerichtung und bleiben dafür an der ersten Abzweigmöglichkeit auf dem Weg geradeaus. Ganz sanft geht es bergan, vorbei an zwei privaten Fischteichen, das Tal öffnet sich etwas. Kurz nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche auf der rechten Seite kommen wir an eine Kreuzung. Wir folgen jetzt nicht mehr dem Weg entlang des Baches, sondern dem Weg so ziemlich geradeaus über die Kreuzung hinweg, steiler bergauf durch die Schonung. Nach dem stetigen Anstieg erreichen wir jetzt das höchstgelegene Teilstück der Wanderung. Wir stoßen auf einen breiteren Weg, dem wir dann nach rechts folgen. Immer leicht Höhe verlierend führt uns der Weg im weiten Bogen durch den Hagener Wald. Linker Hand liegt die Waldeshöhe, mit 625 m die höchste Erhebung im Umkreis. Der Weg führt weiter über dem Naturschutzgebiet Erlenbruch/Klingelsiepen hinweg. An der als Aussichtspunkt gekennzeichneten Stelle versperren uns leider nachgewachsene Bäume die Sicht über den Tolmecke-Siepen hinunter nach Bönkhausen. Wir passieren ein Rodungsgebiet und gelangen schließlich an eine Wegkreuzung, an der wir uns im spitzen Winkel nach rechts wenden. In zwei großen Serpentin führt uns der Weg stärker talwärts in den Tolmecke-Siepen. Nachdem wir den ersten Fischteich, an dem wir eben talaufwärts vorbei gekommen sind, jetzt von oben sehen können, geht kurze Zeit später rechts ein Pfad den Berg hinunter. Unten überqueren wir den Bönkhauser Bach und gelangen so wieder auf den Talweg. Nach links gehend gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt am Wanderparkplatz.

Für die Wanderung empfehlen wir festes Schuhwerk, da die Wegstrecke durch ein relativ feuchtes Stück Sauerland führt und derzeit durch die Rodungsmaschinen Teilabschnitte entsprechend beeinträchtigt sind.



Urkundliche erwähnt wurde der kleine Ort schon 1453. Zu der Zeit wurde im Gebiet der heutigen Stadt Sundern viel Bergbau betrieben. So sind Blei-, Eisen und Silbergewinnungsanlagen für die Zeit von 1450 bis 1870 nachweisbar und noch heute sind Spuren aus „jener Zeit“ im Gelände zu sehen. Der unter Denkmalschutz gestellte Stollen Kurfürst-Ernst-Stollen im Klingelsiepen wurde unter Mineraliensammlern durch das Mineral "Elyit" bekannt. Aufgrund von ansteigendem Wasserstand war er 1994 nicht mehr begehbar und der Eingang wurde entsprechend gesichert. Lediglich Fledermäuse können seitdem ungehindert ein- und ausflattern und Mutter Natur hat sich im Laufe der Zeit wieder ausgebreitet. Heute besteht Bönkhausen aus sieben Häusern und einer Kapelle, hat 22 Einwohner und ist bei Wanderfreunden und Naturliebhabern ein kleiner Geheimtipp mit seinen herrlichen Wanderwegen in naturbelassener Umgebung.